

Eine Nahaufnahme Aurarius Art Atelier eröffnet

Nun hat Rudi Oberrauter von Fuchs & Partner auch in der Grazer Innenstadt ein „Platzerl gefunden“. Er eröffnete in der Bindergasse in der Altstadt sein Atelier Aurarius Art. „Ich bin wirklich zutiefst bewegt, berührt, wie viele meiner Freunde und Bekannten gekommen sind“, bedankte er sich bei der Eröffnung. Da gab es – für den großzügigen Rudi ganz typisch – vorher traditionell heiße Maroni zum Aufwärmen und dann köstliches Fingerfood und natürlich, bis hin zum Champagner, für jeden etwas zum Anstoßen auf sein Atelier. Denn den gelernten Juwelier und Goldschmied lässt seine Vergangenheit nicht los. Zu Hause macht er in seiner Werkstatt ohnehin immer wieder kreative Sachen zum Entspannen.

Und dies, obwohl Rudi Oberrauter in seinem Brotberuf voll eingespannt ist – nämlich als Gründer der Firma Fuchs & Partner Riskmanagement, die sehr erfolgreich am Gewerbe- und Industrieversicherungsmarkt tätig ist. Erst kürzlich hat er mit seinem langjährigen Freund und Geschäftspartner Michael Stöckl fast 100 Prozent der Geschäftsanteile der Fuchs & Partner GmbH übernommen. Diese hat ihren Sitz in der Schubertstraße in Graz.

Sein jüngstes Hobby ist aber die Makrofotografie. „Nahaufnahmen und Details sind einfach faszinierend.“ Und seine Kreationen lässt er in einem aufwändigen Verfahren in England auf polierte oder gebürstete Aluminiumplatten drucken. „Du



Gäste-Gedränge in der Bindergasse

kriegst einen neuen Blick. Nichts ist so, wie es scheint.“ Außer er selbst. Bei der Eröffnung seines Ateliers war er auch Gastgeber für das „Grazetta“-Team mit dessen „Druckfrisch“. Mit Freunden und Geschäftspartnern wird dabei auf die aktuelle Ausgabe angestoßen – mit Rudi Oberrauter als „Titel-Helden“. Man feiert heuer auch das neunjährige Jubiläum. Logisch, dass das erfolgreiche „Gra-

zetta“-Team auch Rudi Oberrauter hochleben ließ. Nicht uninteressant: Im Frühjahr wird es im „Grazetta“-Verlag mit dem „Spirit of Styria“ ein neues Wirtschaftsmagazin geben. Den Hauptpart dabei übernehmen zwei erfahrene Medienleute – nämlich Wolfgang Schober und Arnold Jaritz, die früher für „Business Monat“ und „Steirerin“ mitverantwortlich waren.



Rudi Oberrauter und seine Andrea



Andrea Oberrauter mit ihren Eltern



Viel Applaus für Rudi Oberrauter (Fuchs & Partner)



... mit Thomas Tauscher und Partner Michael Stöckl

Es geschah am 24. Dezember 1841



Rollett-Geschäftsführer Gerhard Weber

Das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ von Joseph Mohr sorgte bereits für Weihnachtsstimmung bei den Menschen. Genau an diesem Heiligen Abend wurde, so hieß das damals, die Tuch- und Schnittwarenhandlung Röttsch & Reichel gegründet. „Wer hat schon einen solchen markanten Firmen-Geburtsstag aufzuweisen“, freut sich klarerweise Geschäftsführer Gerhard Weber über das 175-jährige Jubiläum. Den Grazern ist das Trachtengeschäft – heute heißt es Rollett – in der Murgasse vertraut. Natürlich war man in der Monarchie angesehener „K&K Hoflieferant“. Den Kaiser und die Monarchie gibt's seit knapp 100 Jahren nicht mehr. „Wir haben vor, dass es uns auch die nächsten 100 Jahre noch gibt“, so Gerhard Weber, der, versteht sich, selbst, gerne Tracht trägt.

Günter Nebel sieht ganz „klar“



v.l.: Die beiden Honorarkonsuln Rudi Roth und Günter Nebel, „Lucia“ Natalie Ushakova und Ermuckak Baimurynov mit Frau (Kasachische Botschaft)



Junge Damen und ältere Herren: Gert Maria Hofmann, Opernsängerin Natalie Ushakova sowie Hausherr und Gastgeber Primar Günter Nebel.

Auch wenn er freiwillig knapp 30 kg seines Gewichts hinter sich gelassen hat, ist er noch immer kräftig genug, um ordentlich zu feiern – möglicherweise sogar mit mehr Ausdauer. Seniorenheime- und Privatklinikbetreiber Primar Günter Nebel (Sanlas Holding) – er ist auch Honorarkonsul der Republik Kasachstan – lud eine ausgewählte Hundertschaft von Gästen in seine im Unviertel gelegene Villa Hartenau. Diese ist eine der Residenzen des Herrn Konsul in der Landeshauptstadt. Anlass war der 25. Jahrestag der Unabhängigkeit der mit Rohstoffen reich geseg-

neten, früher sowjetischen, heute selbstständigen Republik Kasachstan. „Heimische Firmen haben und hätten große Chancen“, ermuntert Günter Nebel dort zu investieren. Er ist erst jüngst von einem hochkarätigen Wirtschaftsforum in Kasachstan zurückgekehrt und versuchte, seine frischen Eindrücke den Gästen näher zu bringen. Unter diesen auch der Kasachische Konsul Ermuckak Baimurynov, der die zunehmend guten (Wirtschafts-)Kontakte und auch jene auf Universitätsebene, speziell mit der Steiermark, hervorhob. Es gehört schon zur Tradition, dass Künst-

ler Gert Maria Hofmann („Einen Picasso hat man, auf einen Hofmann spart man“) danach seinen neuen Kunstkalender wie gewohnt launig präsentierte und diesen eifrig signierte. Für Glamour und Bühnenstimmung sorgte dann Opernstar Natalie Ushakova, eine enge Freundin von Anna Netrebko. Sie sang ein lupenreines hohes C bei der Wahnsinnarie aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ – den Bühnentod inbegriffen. Geschmeichelt fühlten sich einige Männer, als die Künstlerin sie behutsam, aber doch eindeutig werbend in ihren Auftritt einbezog.



Sturm-Poker um Trainer Franco Foda

Eigentlich wollte man bis zum Jahresende bei Sturm Klarheit haben, wie und ob es mit Franco Foda als Trainer weiter geht. Nach der Herbstmeister-Krone hätte man einen raschen, neuen Vertragsabschluss erwartet. Doch beim letzten gemeinsamen Auftritt von Sportdirektor Günter Kreissl und Franco Foda war weniger die Harmonie, sondern mehr die Distanz zwischen den beiden zu spüren. Foda möchte, so heißt es, als Trainer eine Ausstiegsklausel im Vertrag haben und wünscht sich auch noch eine Abfertigung im Falle eines solchen Szenarios. Wiederholt war in den letzten



Franco Foda: Harte Gespräche mit Sportdirektor Günter Kreissl.

Wochen die Rede, dass einige der Klubs der Zweiten Deutschen Bundesliga auf ihn als Trainer scharf wären. Der Karlsruher SC – oft genannt – hat allerdings bereits offiziell abgewunken. Franco Foda war nach seinem ersten Abschied von Sturm zum FC Kaiserslautern gewechselt, der er-

hoffte Erfolg blieb aber aus. Aus dem Umfeld von Günter Kreissl hört man, dass er in letzter Konsequenz sich für Sturm und gegen Foda entscheiden würde. Es gibt keine Verhaberung mit einzelnen Akteuren, wie zu Gerhard Goldbrichs Zeiten. Die Stimmung bei Sturm ist nach dessen Abgang daher auch besser geworden, was nicht zuletzt der Tabellenplatz beweist. Zudem hatte Günter Kreissl mit seiner Einkaufspolitik auch das notwendige Glück. So war ja der nun für drei Millionen Euro verkaufte Uros Matic ein fast kostenloser Goldgriff. Mal sehen, ob Kreissl auch beim Trainer das richtige „Momentum“ erwischt.



Christian Jauk und Kathrin Nachbaur: zweites Baby kommt

PS: Präsident Christian Jauk konzentriert sich zur Zeit um den „Sturm-Nachwuchs“. Seine Frau Kathrin Nachbaur – Nationalratsabgeordnete in Karenz – erwartet das zweite Baby.

Hasenhüttl: „Wir sind einzigartig!“



Foto: GEPA pictures / Roger Petzsche

Gegen die Bayern reichte es dennoch nicht – 0:3 untergegangen in der Allianz-Arena in München. Einen Tag vor dem Christkind hat sich der Grazer Ralph Hasenhüttl – derzeit Österreichs meist genannter Fremdarbeiter in Sachen Fußball – ins Goldene Buch der Stadt Graz eintragen dürfen. Logischerweise unter großem Medienrummel. „Ich will RB Leipzig nicht

mit anderen Größen vergleichen, weil wir einzigartig sind.“ Richtig. Denn RB darf offiziell nicht für Red Bull stehen, sondern steht für Rasen Ballsport. So will es die Deutsche Bundesliga. Es ist ein Verein aus der Retorte, den Didi Mateschitz seit sieben Jahren mit Milliarden hochgezüchtet hat. Naturgemäß ist RB noch nicht in den Herzen der Hardcore-Fans in Leipzig

angekommen. Doch die Fans der Ostklubs sind ohnehin eher als Problemfans abgestempelt. Deren Besuche hinterlassen oft weniger sportlichen Eindruck als Gewalt. Das aber lehnen Sportdirektor Ralf Rangnick und Trainer Ralph Hasenhüttl ab. Sie wollen ein positives Bild der Mannschaft, eine leidenschaftliche Spielweise und vernünftige Fans, keine Hooligans.

FPO DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

WIR WOLLEN
UNSER GRAZ
ZURÜCK

GRAZ
BRAUCHT
SICHERHEIT

MARIO EUSTACCHIO
WWW.BUERGERMEISTER-NEU.AT

FPOEGRAZ

